

AMC



Bedienungsanleitung

Wandhängende Gas-Brennwertkessel

AMC 15

AMC 25

AMC 35

AMC 24/28 MI

AMC 35/40 MI

Diematic Evolution



Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2	Empfehlungen	6
1.3	Verantwortlichkeiten	7
1.3.1	Pflichten des Benutzers	7
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	7
1.3.3	Pflichten des Herstellers	7
2	Über dieses Handbuch	8
2.1	Allgemeines	8
2.2	Zusätzliche Dokumentation	8
2.3	Benutzte Symbole	8
2.3.1	In der Anleitung verwendete Symbole	8
3	Technische Angaben	8
3.1	Zulassungen	8
3.1.1	Zertifizierungen	8
3.2	Technische Daten	9
4	Produktbeschreibung	11
4.1	Produktinformation	11
4.2	Beschreibung des Schaltfelds	11
4.2.1	Schaltfeld-Elemente	11
4.2.2	Beschreibung des Startbildschirms	11
4.2.3	Beschreibung des Hauptmenüs	12
4.2.4	Definition von Heizkreis	13
4.2.5	Definition von Aktivität	13
5	Bedienung	14
5.1	Verwendung der Bedieneinheit	14
5.1.1	Ändern der Displayeinstellungen	14
5.1.2	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises	14
5.1.3	Änderung der Bezeichnung einer Aktivität	15
5.1.4	Ein- oder Ausschalten der Heizung	16
5.2	Einschalten	16
5.3	Ausschalten	16
5.4	Frostschutz	16
6	Einstellungen	17
6.1	Parameterliste	17
6.1.1	CU-GH08 Parameter Bedieneinheit	17
6.2	Ändern der Raumtemperatur eines Heizkreises	18
6.2.1	Ändern der Betriebsart eines Heizkreises	18
6.2.2	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur	19
6.2.3	Zeitprogramm zur Regelung der Raumtemperatur	19
6.3	Ändern der Trinkwassertemperatur	20
6.3.1	Ändern der Betriebsart für Trinkwasser	20
6.3.2	Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur	20
6.3.3	Ändern der Trinkwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur	21
6.3.4	Zeitprogramm zur Regelung der Trinkwassertemperatur	21
6.4	Ferienprogramme für alle Zonen aktivieren	22
7	Wartung	22
7.1	Allgemeines	22
7.2	Wartungshinweise	23
7.3	Nachfüllen der Anlage	23
7.3.1	Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung	23
7.3.2	Aktivieren der automatischen Nachfülleinrichtung	24
7.4	Heizungsanlage entlüften	25
7.5	Entleeren der Heizungsanlage	26
8	Fehlerbehebung	26
8.1	Fehlercodes	26
8.1.1	Warnung	26

8.1.2	Blockierung	26
8.1.3	Verriegelung	27
8.1.4	Meldung von Fehlercodes	27
8.2	Anzeige von Name und Telefonnummer des Installateurs	27
8.3	Probleme und Lösungen	27
9	Entsorgung	28
9.1	Entsorgung und Recycling	28
10	Umweltschutz	28
10.1	Energie sparen	28
10.1.1	Raumthermostate und Einstellungen	29
11	Gewährleistung	29
11.1	Allgemeines	29
11.2	Garantiebedingungen	29
12	Anhang	30
12.1	ErP Informationen	30
12.1.1	Produktdatenblatt	30
12.1.2	Anlagendatenblatt	31

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

**Gefahr!**

Wenn Sie Gas riechen:

1. Unbedingt offene Flammen vermeiden, nicht rauchen und keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Türklingel, Licht, Motoren, Fahrstuhl, usw.).
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerkern kontaktieren.

**Gefahr!**

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Den Kessel abschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerkern kontaktieren.

**Warnung!**

Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Kessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

**Warnung!**

Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Kessels kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C ansteigen.

**Warnung!**

Vorsicht bei der Verwendung von Trinkwasser. Je nach Einstellungen des Kessels kann die Temperatur des Trinkwassers über 65 °C ansteigen.

**Warnung!**

Der Betrieb des Kessels und die Installation durch Sie als Endnutzer muss auf die in diesem Handbuch beschriebenen Arbeiten beschränkt sein. Alle anderen Arbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann ausgeführt werden.

**Warnung!**

Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

**Vorsicht!**

Sicherstellen, dass der Kessel regelmäßig gewartet wird. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Heizungsfachmann oder schließen Sie für die Wartung des Kessels einen Wartungsvertrag ab.

**Vorsicht!**

Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

**Wichtig:**

Regelmäßig auf das Vorhandensein von Wasser prüfen und den Druck in der Heizungsanlage überprüfen.

1.2 Empfehlungen



Gefahr!

Dieses Gerät kann von Kindern ab acht Jahren und Personen mit einer körperlichen, sensorischen oder geistigen Behinderung oder mit mangelnder Erfahrung und mangelndem Wissen benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt und in die sichere Handhabung des Geräts eingewiesen und verstehen die damit verbundenen Gefahren. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung eines Erwachsenen durchgeführt werden.



Warnung!

Die Installation und Wartung des Kessels muss von einem qualifizierten Fachhandwerker entsprechend den Informationen im mitgelieferten Handbuch durchgeführt werden, andernfalls kann es zu gefährlichen Situationen und/oder Personenschäden kommen.



Warnung!

Montage-, Einbau- und Wartungsarbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.



Warnung!

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Fachhandwerker unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.



Warnung!

Ist die Netzleitung beschädigt, muss sie vom Originalhersteller, dem Händler des Herstellers oder einer anderen entsprechend qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahrensituationen vorzubeugen.



Gefahr!

Aus Sicherheitsgründen empfehlen die Montage von Rauchmeldern an geeigneten Stellen sowie eines CO-Detektors in der Nähe des Gerätes.



Vorsicht!

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



Wichtig:

Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.

**Wichtig:**

Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

**Wichtig:**

Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von **De Dietrich**.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der  Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung richtet sich an den Benutzer des Kessels AMC .

2.2 Zusätzliche Dokumentation

Zusätzlich zu diesem Handbuch ist die folgende Dokumentation erhältlich:

- Installations- und Wartungsanleitung

2.3 Benutzte Symbole

2.3.1 In der Anleitung verwendete Symbole

Diese Anleitung enthält Anweisungen, die mit speziellen Symbolen versehen sind. Bitte achten Sie besonders auf diese Symbole, wenn sie verwendet werden.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.



Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.



Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Zertifizierungen

Tab.1 Zertifizierungen

CE-Kennzeichnung	PIN 0063CR3604
NOx-Klasse ⁽¹⁾	6
Anschlussstyp Abgas	B _{23P} , B ₃₃ ⁽²⁾ C ₁₃ , C ₃₃ , C _{43P} , C ₅₃ , C ₉₃ , C ₍₁₀₎₃ , C ₍₁₂₎₃
(1) EN 15502–1 (2) Bei der Installation eines Heizkessels mit Anschlussstyp B_{23P}, B₃₃, verringert sich die IP-Schutzklasse des Heizkessels auf IP20.	

3.2 Technische Daten

Tab.2 Allgemeines

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Nennleistung (Pn) für Heizungs- betrieb (80/60 °C) G20 (H-Gas)	Min. - Max.  (1)	kW	3,0 - 14,9 14,9	5,0 - 24,8 24,8	5,0 - 24,8 19,9	7,0 - 34,5 34,5	7,0 - 34,5 24,8
Nennleistung (Pn) für Heizungs- betrieb (80/60 °C) G25 (L-Gas)	Min-Max  (1)	kW	2,5 - 12,4 12,4	4,2 - 20,6 20,6	4,2 - 20,6 20,6	5,8 - 28,6 28,6	5,8 - 28,6 20,6
Nennleistung (Pn) für TWW-Be- trieb G20 (H-Gas)	Min-Max  (1)	kW	- -	- -	5,0 - 27,8 27,8	- -	7,0 - 38,5 38,5
Nennleistung (Pn) für TWW-Be- trieb G25 (L-Gas)	Min-Max  (1)	kW	- -	- -	4,2 - 23,7 23,7	- -	6,1 32,2 32,2
(1) Werkseinstellung							

Tab.3 Genaue Angaben zu Gas und Abgas

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Gasverbrauch G20 (H-Gas)	Min. - Max.	m³/h	0,33 - 1,59	0,55 - 2,65	0,55 - 2,96	0,77 - 3,68	0,77 - 4,11
Gasverbrauch G25 (L-Gas)	Min. - Max.	m³/h	0,38 - 1,85 0,32 - 1,07	0,64 - 3,08 0,32 - 2,55	0,64 - 3,45 0,53 - 2,86	0,90 - 4,28 0,75 - 3,59	0,90 - 4,78 0,75 - 3,96
Gasverbrauch G31 (Propan)	Min. - Max.	m³/h	0,21 - 0,61	0,24 - 1,02	0,24 - 1,15	0,30 - 1,42	0,30 - 1,59
NOx-Emission pro Jahr G20 (H- Gas) EN15502	O ₂ = 0 %	ppm	17	16	16	27	-
NOx-Emission pro Jahr G20 (H- Gas) EN15502	H _i	mg/kWh	30	28	28	45	45
NOx-Emission pro Jahr G20 (H- Gas) EN15502	H _s	mg/kWh	27	25	25	41	41
NOx-Emission pro Jahr G25 (L- Gas)		ppm mg/kWh	- -	21 38	21 38	31 55	31 55
CO-Emission pro Jahr G25 (L- Gas)		ppm mg/kWh	- -	64 70	64 70	77 84	77 84

Tab.4 Eigenschaften der Heizungsanlage

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Wasserinhalt		l	1,7	1,7	1,7	2,3	2,3
Wasserbetriebsdruck (PMS)	max.	bar	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Wassertemperatur	max.	°C	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0
Betriebstemperatur	max.	°C	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0

Tab.5 Daten Warmwasserkreislauf

AMC			24/28 MI	35/40 MI
Spezifische Warmwasserdurchflussrate D (60 °C)		l/min	8,2	11
Spezifische Warmwasserdurchflussrate D (40 °C)		l/min	14,5	20,3
Schaltdifferenz für die Durchflussrate (1)	Max.	l/min	1,5	1,5
Betriebsdruck (Pmw)		bar	8	8
(1) Mindestwassermenge, die aus der Wasserleitung fließen muss, um den Kessel in Betrieb zu setzen.				

Tab.6 Elektrische Daten

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Versorgungsspannung		V~	230	230	230	230	230
Stromverbrauch – Volllast	max.  (1)	W	67 67	77 77	84 68	93 93	106 71
(1) Werkseinstellung.							

Tab.7 Sonstige Daten

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Gesamtgewicht (leer)		kg	38	38	40	33	35

Tab.8 Technische Parameter

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel (1)			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Nennwärmeleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	15	25	25	35	35
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb (2)	P_4	kW	14,9	24,8	24,8	34,5	34,5
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb (1)	P_1	kW	5,0	8,3	8,3	11,6	11,6
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	94	94	94	95	95
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb (2)	η_4	%	89,5	89,4	89,4	89,3	89,3
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb (1)	η_1	%	99,3	99,2	99,2	99,6	99,6
Hilfsstromverbrauch							
Bei Volllast	el_{max}	kW	0,027	0,037	0,037	0,050	0,050
Bei Teillast	el_{min}	kW	0,018	0,017	0,017	0,018	0,018
Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben							
Wärmeverlust im Bereitschaftsbetrieb	P_{stby}	kW	0,078	0,078	0,078	0,054	0,054
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	-	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	46	76	76	105	105
Schallleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB(A)	45	51	51	53	53
Stickoxidausstoß	NO_X	mg/kWh	27	25	25	41	41
Warmwasser-Parameter							
Angegebenes Lastprofil			-	-	A	-	A
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	kWh	-	-	0,169	-	0,188
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	-	-	37	-	41
Trinkwasserbereitungs-Energieeffizienz	η_{wh}	%	-	-	88	-	87

AMC			15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	kWh	-	-	22.045	-	27.713
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	-	-	17	-	22
(1) Niedertemperaturbetrieb steht für Brennwertkessel bei 30 °C, für Niedertemperaturkessel bei 37 °C und für andere Heizgeräte (am Heizgeräteeinlass) bei 50 °C. (2) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass.							

**Verweis:**

Kontaktinformation auf der Rückseite dieser Anleitung.

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Der Heizkessel AMC ist ein Gaskessel für die Wandmontage mit den folgenden Eigenschaften:

- Hocheffizienz-Heizung
- Geringe Schadstoffemission
- Automatische Nachfülleinrichtung
- Hochwertiges elektronisches Bedienfeld
- Vereinfachte Installation und Anschlüsse durch mitgelieferten Montagerahmen.

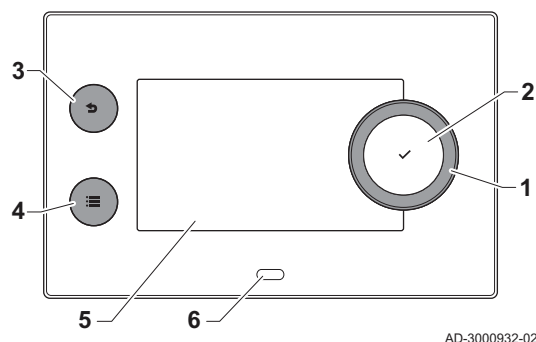
Es stehen folgende Kesseltypen zur Verfügung:

Typ	Betriebsart
AMC 15 AMC 25 AMC 35	Nur Heizung (Option für die Warmwasserbereitung mit einem separaten Gerät zur Warmwasserbereitung).
AMC 24/28 MI AMC 35/40 MI	Heizung und Warmwasserbereitung.

4.2 Beschreibung des Schaltfelds

4.2.1 Schaltfeld-Elemente

Abb.1 Schaltfeld-Elemente



AD-3000932-02

- 1 Drehknopf zur Auswahl von Symbolen, Menüs oder Einstellungen
- 2 Bestätigungstaste ✓ zur Bestätigung der Auswahl
- 3 Zurück-Taste ←:
 - **Kurzes Drücken:** Zurück zum vorherigen Bildschirm oder zum vorherigen Menü
 - **Langes Drücken:** Zurück zum Startbildschirm
- 4 Menü-Taste ≡ zum Aufrufen des Hauptmenüs
- 5 Display
- 6 Status-LED

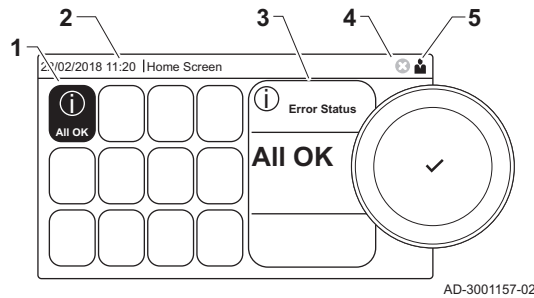
4.2.2 Beschreibung des Startbildschirms

Dieser Bildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt. Das Schaltfeld schaltet automatisch in den Standby-Betrieb (schwarzer Bildschirm), wenn der Bildschirm 5 Minuten lang nicht berührt wird. Eine der Tasten am Schaltfeld betätigen, um den Bildschirm wieder zu aktivieren.

Sie gelangen von jedem Menü zum Startbildschirm, wenn Sie die Zurück-Taste ← einige Sekunden lang drücken.

Die Kacheln auf dem Startbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs. Mit dem Drehknopf zum gewünschten Menü navigieren und die Auswahl mit der Taste ✓ bestätigen.

Abb.2 Symbole auf dem Startbildschirm

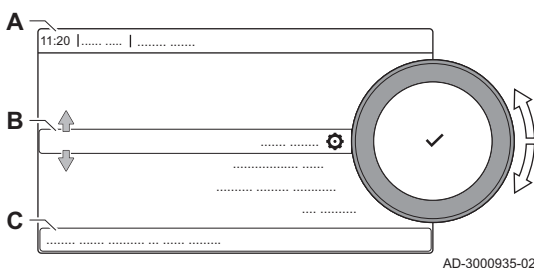


- 1 Kacheln: die gewählte Kachel ist hervorgehoben
- 2 Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü)
- 3 Informationen zur gewählten Kachel
- 4 Fehleranzeige (nur sichtbar, wenn ein Fehler festgestellt wurde)
- 5 Symbol zur Anzeige der Navigationsebene:
 - : Schornsteinfegerebene
 - : Benutzerebene
 - : Fachhandwerkerebene
 Die Fachhandwerkerebene ist mit einem Zugriffscode geschützt. Wenn diese Ebene aktiv ist, wechselt der Status der Kachel von **Aus** zu **Ein**.

4.2.3 Beschreibung des Hauptmenüs

Sie gelangen von jedem Menü direkt zum Hauptmenü, wenn Sie die Menü-Taste drücken. Die Anzahl der zugänglichen Menüs hängt von der Zugriffsebene (Benutzer oder Fachmann) ab.

Abb.3 Einträge des Hauptmenüs



- A Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü)
- B Verfügbare Menüs
- C Kurze Erläuterung des ausgewählten Menüs

Tab.9 Verfügbare Menüs für den Benutzer

Beschreibung	Symbol
Systemeinstellungen	
Versionsinformation	

■ Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm

Tab.10 Symbole

Symbol	Beschreibung
	Benutzermenü: Parameter auf Benutzerebene können konfiguriert werden.
	Fachhandwerkermenü: Parameter auf Fachhandwerkerebene können konfiguriert werden.
	Informationsmenü: Verschiedene Momentanwerte können ausgelesen werden.
	Systemeinstellungen: Die Systemparameter können konfiguriert werden.
	Fehleranzeige.
	Gas-Brennwertkessel-Anzeige.
	Trinkwasserspeicher ist angeschlossen.
	Der Außentemperaturfühler ist angeschlossen.
	Kesselnummer im Kaskadensystem.
	Der Solar-Trinkwasserbereiter ist eingeschaltet und sein Wärmeniveau wird angezeigt.
	Heizbetrieb ist aktiviert.
	Heizbetrieb ist deaktiviert.
	Trinkwasserbetrieb ist aktiviert.
	Trinkwasserbetrieb ist deaktiviert.
	Der Brenner ist eingeschaltet.
	Der Brenner ist abgeschaltet.
	Brennerausgangsleistung (1 bis 5 Balken, wobei jeder Balken für 20 % Ausgangsleistung steht).
	Die Pumpe ist in Betrieb.

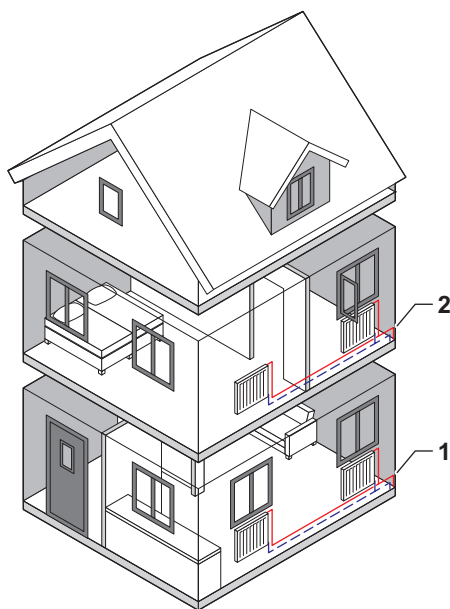
Symbol	Beschreibung
	Anzeige für 3-Wege-Ventil.
	Der Anlagenwasserdruck wird angezeigt.
	Die Schornsteinfegerfunktion ist aktiviert (manuelle Volllast oder Kleinlast zur -Messung).
	Der Energiesparmodus ist aktiviert.
	TWW-Boost ist aktiviert.
	Das Zeitprogramm ist aktiviert: Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt.
	Manuelle Betriebsart ist aktiviert: Die Raumtemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt.
	Vorübergehende Aussetzung des Zeitprogramms ist aktiviert: Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert.
	Das Ferienprogramm (einschließlich Frostschutz) ist aktiv: Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen.
	Der Frostschutz ist aktiviert: Schutz des Heizkessels und der Anlage vor Frost im Winter.
	Die Kontaktdaten des Heizungsfachmanns werden angezeigt oder können ausgefüllt werden.

Tab.11 Symbole - Heizkreise

Symbol	Beschreibung
	„Alle Kreise (Gruppen)“-Symbol.
	Wohnzimmersymbol.
	Küchensymbol.
	Schlafzimmersymbol.
	Arbeitszimmersymbol.
	Kellersymbol.

4.2.4 Definition von Heizkreis

Abb.4 Zwei Heizkreise



AD-3001404-01

Heizkreis ist der für die verschiedenen Hydraulikkreise CIRCA, CIRCB usw. verwendete Ausdruck. Er bezeichnet mehrere Bereiche eines Gebäudes, die vom selben Heizkreis versorgt werden.

Tab.12 Beispiel für zwei Heizkreise

	Heizkreis	Werkbezeichnung
1	Heizkreis 1	CIRCA
2	Heizkreis 2	CIRCB



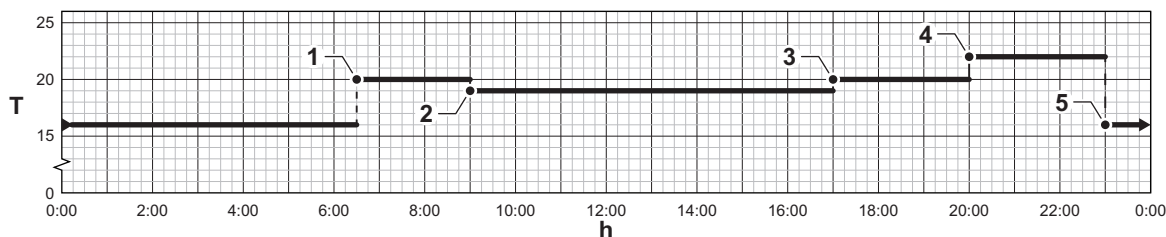
Weitere Informationen siehe

Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises, Seite 14

4.2.5 Definition von Aktivität

Der Ausdruck Aktivität wird bei der Programmierung von Zeitfenstern in einem Zeitprogramm verwendet. Das Zeitprogramm legt die Raumtemperatur für verschiedene Aktivitäten während des Tages fest. Mit jeder Aktivität ist ein Temperatursollwert verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages.

Abb.5 Aktivitäten eines Zeitprogramms



AD-3001403-01

Tab.13 Beispiel für Aktivitäten

	Start der Aktivität	Aktivität	Temperatursollwert
1	6:30	Morgen	20 °C
2	9:00	Unterwegs	19 °C
3	17:00	Zuhause	20 °C
4	20:00	Abend	22 °C
5	23:00	Schlafen	16 °C



Weitere Informationen siehe

Änderung des Bezeichnung einer Aktivität, Seite 15

5 Bedienung

5.1 Verwendung der Bedieneinheit

5.1.1 Ändern der Displayeinstellungen

1. Taste drücken.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf **Systemeinstellungen** auswählen.
4. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Einen der in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Vorgänge ausführen:

Tab.14 Displayeinstellungen

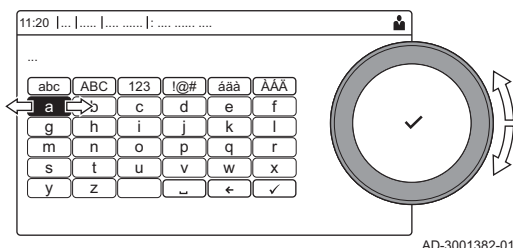
Menü Anlageneinstellungen	Einstellungen
Datum und Uhrzeit einstellen	Einstellung des aktuellen Datum und der Uhrzeit
Land und Sprache auswählen	Ihr Land und Ihre Sprache auswählen
Sommerzeit	Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit
Kontaktdaten Heizungsfachmann	Anzeige des Namens und der Telefonnummer des Heizungsfachmanns
Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen	Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms erstellen
Display-Helligkeit einstellen	Bildschirmhelligkeit einstellen
Klickgeräusch einstellen	Klickgeräusch des Drehschalters ein- oder ausschalten
Lizenzinformationen	Detaillierte Lizenzinformation der Anwendung der Geräteplattform auslesen

5.1.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises

Den Zonen sind werkseitig Symbole und Namen zugewiesen. Sie können die Bezeichnung und das Symbol eines Heizkreises ändern.

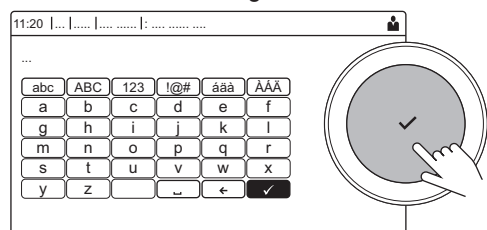
1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf auswählen **Heizkreis-Konfiguration**
4. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Mit dem Drehknopf **HK-Name** auswählen

Abb.6 Wahl eines Buchstabens



AD-3001382-01

Abb.7 Zeichen bestätigen



AD-3001383-01

6. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.
7. Die Bezeichnung des Heizkreises ändern (max. 20 Zeichen):
 - 7.1. Mit dem Drehknopf einen Buchstaben, eine Zahl oder eine Aktion wählen.
 - 7.2. ← auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
 - 7.3. Auf die Taste ✓ drücken, um einen Buchstaben, eine Zahl oder ein Symbol zu Bestätigen oder zu wiederholen.
 - 7.4. ␣ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.

8. Das Symbol ✓ auf dem Bildschirm auswählen, wenn die Bezeichnung vollständig eingegeben wurde.
9. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
10. Mit dem Drehknopf **Ikon-Anzeige HK** auswählen.
11. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Alle verfügbaren Symbole werden im Display angezeigt.
12. Mit dem Drehknopf das gewünschte Symbol für die Zone wählen.
13. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

**Weitere Informationen siehe**

Definition von Heizkreis, Seite 13

5.1.3 Änderung des Bezeichnung einer Aktivität

Sie können die Bezeichnungen für die einzelnen Aktivitäten des Zeitprogramms ändern.

1. Taste ≡ drücken.
2. Mit dem Drehknopf **Systemeinstellungen** ⚙️ auswählen.
3. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
4. Mit dem Drehknopf **Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen** auswählen.
5. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Es wird eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren standardmäßigen Bezeichnungen angezeigt:

Aktivität 1	Schlafen
Aktivität 2	Zuhause
Aktivität 3	Unterwegs
Aktivität 4	Morgen
Aktivität 5	Abend
Aktivität 6	Benutzerdefiniert

6. Mit dem Drehknopf eine Aktivität wählen.
7. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.
8. Die Bezeichnung der Aktivität ändern:
 - 8.1. Auf den Drehschalter ✓ drücken, um ein Zeichen zu wiederholen.
 - 8.2. ← auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
 - 8.3. ␣ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.
9. Das Symbol ✓ auf dem Bildschirm auswählen, wenn die Bezeichnung vollständig eingegeben wurde.
10. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

**Weitere Informationen siehe**

Definition von Aktivität, Seite 13

5.1.4 Ein- oder Ausschalten der Heizung

Um zum Beispiel im Sommer Energie zu sparen, können Sie die Heizungsfunktion des Kessels ausschalten.

1. Die Kachel  auswählen.
2. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf **HK-Funktion ein/aus** auswählen.
4. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Mit dem Drehknopf folgende Einstellung wählen:
 - 5.1. **Aus**, um die Heizungsfunktion auszuschalten.
 - 5.2. **Ein**, um die Heizungsfunktion wieder einzuschalten.



Wichtig:

Bei ausgeschalteter Heizungsanlage ist der Frostschutz nicht verfügbar.

6. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5.2 Einschalten

Schalten Sie den Kessel wie folgt ein:

1. Den Gasabsperrhahn des Heizkessels öffnen.
2. Den Stecker des Heizkessels an eine geerdete Steckdose anschließen.
3. Den Heizkessel mit dem Ein/Aus-Schalter einschalten.
⇒ Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus von ca. 3 Minuten.
4. Den auf dem Bildschirm des Schaltfelds angezeigten Wasserdruck der Heizungsanlage prüfen. Wenn nötig, Wasser im Heizungssystem nachfüllen.

Der aktuelle Betriebszustand des Kessels wird mit dem Statussignal auf dem Schaltfeld angezeigt.



Weitere Informationen siehe

Nachfüllen der Anlage, Seite 23

5.3 Ausschalten

Den Kessel wie folgt abschalten:

1. Schalten Sie den Kessel mithilfe des Ein-/Aus-Schalters aus.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Anlage frostfrei halten.
Den Kessel nicht abschalten, wenn die Anlage nicht frostfrei gehalten werden kann.

5.4 Frostschutz



Vorsicht!

- Den Kessel ausschalten und Kessel und Heizungsanlage entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der eingebaute Kesselschutz wird nur für den Kessel aktiviert, aber nicht für das System und die Heizkörper.
- Die Ventile aller mit dem System verbundenen Heizkörper öffnen.

Die Heizungsregelung auf einen geringen Wert einstellen, zum Beispiel auf 10 °C.

Wenn die Temperatur des Wassers für die Heizungsanlage im Kessel zu weit absinkt, wird das integrierte Kesselschutzsystem aktiviert. Das System funktioniert folgendermaßen:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, wird die Pumpe eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4 °C liegt, wird der Kessel eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur über 10 °C liegt, schaltet sich der Kessel aus, und die Pumpe läuft noch eine Weile nach.

An dem Kessel kann ein Außentemperaturfühler angeschlossen werden, um zu verhindern, dass Heizungsanlage und Heizkörper in frostgefährdeten Bereichen (z.B. Werkstätten) einfrieren.

6 Einstellungen

6.1 Parameterliste

6.1.1 CU-GH08 Parameter Bedieneinheit

Alle Tabellen zeigen die Werkseinstellung für die Parameter.



Wichtig:

Die Tabellen enthalten auch Einstellungen, die nur anwendbar sind, wenn der Kessel mit anderen Geräten kombiniert wird.

Tab.15 Navigation für Basis-Fachmann-Ebene

Ebene	Menüpfad
Normaler Heizungs-fachmann	≡ > Installationseinstellungen > CU-GH08 > Untermenü ⁽¹⁾ > Parameter, Zähler, Signale > Parameter
(1) Siehe die Spalte "Untermenü" in der nachfolgenden Tabelle zur korrekten Navigation. Die Parameter sind nach Funktionalitäten unterteilt.	

Tab.16 Werkseinstellung auf Basis-Fachmann-Ebene

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Einstellbereich	Unterme-nü	15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
AP016	HK-Funktion ein/aus	Aktivieren oder Deaktivieren der Verarbeitung der Wärmeanforderung für den Heizbetrieb	0 = Aus 1 = Ein	Gas-Heizgerät	1	1	1	1	1
AP017	TWW-Funktion ein/aus	Aktivieren oder Deaktivieren der Verarbeitung der Wärmeanforderung für die Trinkwasserbereitung	0 = Aus 1 = Ein	Gas-Heizgerät	1	1	1	1	1
AP073	SommerWinter	Außentemperatur: Obergrenze für Heizung	10 - 30 °C	Außen-temp.füh-ler	22	22	22	22	22
AP074	ErzwSommerbetrieb	Die Heizung wird abgeschaltet. Warmwasserbereitung bleibt aktiv. Erzwungener Sommerbetrieb	0 = Aus 1 = Ein	Außen-temp.füh-ler	0	0	0	0	0
CP080	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	16	16	16	16	16
CP081	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	20	20	20	20	20
CP082	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	6	6	6	6	6

Code	Anzeigetext	Beschreibung	Einstellbereich	Unter- nüt	15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
CP083	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	21	21	21	21	21
CP084	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	22	22	22	22	22
CP085	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	20	20	20	20	20
CP200	HKRaum- TempSollw- Man	Manuell eingestellte ge- wünschte Raumtemperatur des Heizkreises	5 - 30 °C	CIRCA	20	20	20	20	20
CP320	HK, Betriebs- art	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	0 = Zeitprogramm 1 = Manuell 2 = Frostschutz	CIRCA	1	1	1	1	1
CP510	Kurze T-Änd. Raum-SW	Kurze Temperaturänderung des Raumsollwerts je Heiz- kreis	5 - 30 °C	CIRCA	20	20	20	20	20
CP550	HK, Kamin aktiv	Kaminfunktion ist aktiv	0 = Aus 1 = Ein	CIRCA	0	0	0	0	0
DP060	Zeitp für TWW	Ausgewähltes Zeitpro- gramm für Trinkwasser	0 = Zeitprogramm 1 1 = Zeitprogramm 2 2 = Zeitprogramm 3	Intern BWW	0	0	0	0	0
DP070	Komfort TWW Sp.	Komfortsollwert Trinkwas- serspeicher	40 - 65 °C	Intern BWW Intern BWW	60	60	55	55	60
DP080	Reduziert TWW Sp.	Reduziertsollwert Trinkwas- serspeicher	7 - 50 °C	Intern BWW	15	15	15	15	15
DP200	TWW Be- triebsart	aktuelle primäre Einstellung Trinkwasserbetrieb	0 = Zeitprogramm 1 = Manuell 2 = Frostschutz	Intern BWW	0	0	0	0	0
DP337	TWW-Feri- ensollwert	Ferien-Temperatursollwert für den Warmwasserspei- cher	10 - 60 °C	Intern BWW	10	10	10	10	10
DP357	Duschzone T-Warnung	Zeit, bevor die Duschzone warnt	- - 180 Min	Dusch- zeitfunktio- n	0	0	0	0	0
DP367	Zeit Dusch- zonenakt.	Maßnahme, wenn die Duschzeitenzeit abgelaufen ist	0 = Aus 1 = Warnung 2 = Reduzierter WW-Sollw	Dusch- zeitfunktio- n	0	0	0	0	0
DP377	Red.TWW Duschbeg- renz	Reduzierter TWW-Sollwert während der Duschbe- schränkung im Heizkreis	- - 65 °C	Dusch- zeitfunktio- n	40	40	40	40	40

6.2 Ändern der Raumtemperatur eines Heizkreises

6.2.1 Ändern der Betriebsart eines Heizkreises

Sie können zwischen 5 Betriebsarten wählen, um die Raumtemperatur der verschiedenen Bereiche des Hauses zu regeln:

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Das Menü **Schnellauswahl Heizkreis** wird geöffnet.

3. Mit dem Drehknopf die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.17 Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt
	Manuell	Die Raumtemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt
	Kurze Temperaturänderung	Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert
	Ferien	Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Frostschutz	Schutz des Heizkessels und der Anlage vor Frost im Winter

4. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6.2.2 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Dauer wird die gewählte Betriebsart fortgesetzt.



Wichtig:

Die Raumtemperatur kann auf diese Weise nur eingestellt werden, wenn ein Raumtemperaturfühler/Thermostat installiert ist.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf  **Kurze Temperaturänderung** auswählen.
4. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
6. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
7. Die vorübergehende Raumtemperatur einstellen.
8. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Im Menü **Kurze Temperaturänderung** wird die Dauer der vorübergehenden Temperaturänderung angezeigt.

6.2.3 Zeitprogramm zur Regelung der Raumtemperatur

■ Erstellung eines Zeitprogramms

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Raumtemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Raumtemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden.

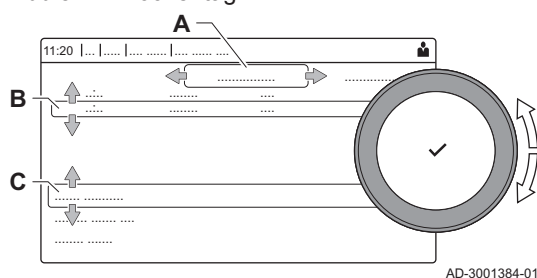


Wichtig:

Sie können pro Heizkreis bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zu Hause verbringen, erstellen.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf  **Heizkreis-Konfiguration** auswählen.
4. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Mit dem Drehknopf **Zeitprogramm Heizung** auswählen.
6. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
7. Mit dem Drehknopf das Zeitprogramm auswählen, das geändert werden soll: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
8. Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Die für Montag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Zuhause**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Schlafen**, beginnend um 22:00.

Abb.8 Wochentag



9. Mit dem Drehknopf den Wochentag auswählen, der geändert werden soll.

- A Wochentag
- B Übersicht der geplanten Aktivitäten
- C Liste der Aktionen

10. Je nach Bedarf die folgenden Schritte durchführen:
- 10.1. Die Startzeit und/oder Aktivität einer geplanten Aktivität **bearbeiten**.
 - 10.2. Eine neue Aktivität **hinzufügen**.
 - 10.3. Eine geplante Aktivität **löschen** (Aktivität **Löschen** wählen).
 - 10.4. Die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage **kopieren**.
 - 10.5. Die mit einer Aktivität verbundene **Temperatur ändern**.

■ Aktivieren eines Zeitprogramms

Um ein Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf **Zeitprogramm** auswählen.
4. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Mit dem Drehknopf das Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.
6. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6.3 Ändern der Trinkwassertemperatur

6.3.1 Ändern der Betriebsart für Trinkwasser

Sie können zwischen 5 Betriebsarten für die Trinkwasserbereitung wählen:

1. Das Symbol auswählen.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Das Menü **Schnellauswahl Trinkwarmwasser** wird geöffnet.
3. Mit dem Drehknopf die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.18 WW-Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Trinkwassertemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt
	Manuell	Die Trinkwassertemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt
	Trinkwarmwasser-Push	Die Trinkwassertemperatur wird vorübergehend erhöht
	Ferien	Die Trinkwassertemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Frostschutz	Schutz des Kessels und der Anlage vor Frost im Winter

4. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6.3.2 Vorübergehendes Erhöhen der Trinkwassertemperatur

Die Trinkwassertemperatur kann unabhängig von der für die Trinkwasserbereitung gewählten Betriebsart für eine kurze Dauer erhöht werden. Nach Ablauf dieser Dauer sinkt die Trinkwassertemperatur auf den **Reduziert** Sollwert.



Wichtig:

Die Trinkwassertemperatur kann nur auf diese Weise eingestellt werden, wenn ein Trinkwasserfühler installiert ist.

1. Die Kachel auswählen.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

■ Aktivieren eines TWW-Zeitprogramms

Um ein WW-Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

1. Das Symbol  auswählen.
2. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. Mit dem Drehknopf  **Zeitprogramm** auswählen.
4. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Mit dem Drehknopf das TWW-Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.
6. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

6.4 Ferienprogramme für alle Zonen aktivieren

Wenn Sie in den Urlaub fahren lässt sich die Raumtemperatur und die Trinkwassertemperatur reduzieren um Energie zu sparen. Auf folgende Weise lässt sich der Ferienbetrieb für alle Kreise und die Trinkwassertemperatur aktivieren.

1. Die Kachel  auswählen.
2. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Das Menü **Ferienbetrieb** wird geöffnet.
3. Mit dem Drehknopf **Ferienbeginn (erster Tag 00:00 Uhr)** auswählen.
4. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Das aktuelle Datum wird als Anfangsdatum für den Urlaub angezeigt.
5. Das Anfangsdatum gegebenenfalls ändern.
6. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
7. Mit dem Drehknopf **Ferienende (letzter Tag 24:00)** auswählen.
8. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Der Tag nach dem Anfangsdatum des Urlaubs wird angezeigt.
9. Das Enddatum gegebenenfalls ändern.
10. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
11. Mit dem Drehknopf **Gewünschte Raumtemperatur in der Ferieneinstellung des Heizkreises** auswählen.
12. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Die Raumtemperatur für die Urlaubsperiode wird angezeigt.
13. Die Temperatur gegebenenfalls ändern.
14. Taste ✓ drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
Das Urlaubsprogramm kann mit **Zurücksetzen** im Urlaubsmodus-Menü zurückgesetzt oder beendet werden.

7 Wartung

7.1 Allgemeines

- Die Standard Kontroll- und Wartungsarbeiten einmal jährlich durchführen.
- Die besonderen Wartungsarbeiten bei Bedarf durchführen.

**Vorsicht!**

- Die Wartungsarbeiten sind von einem qualifizierten Fachhandwerkern auszuführen.
- Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Defekte oder verschlissene Teile nur durch Originalersatzteile ersetzen.
- Eine jährliche Inspektion ist vorgeschrieben.

7.2 Wartungshinweise

1. Den Wasserdruck im Zentralheizungssystem kontrollieren. Wenn nötig, Wasser im Zentralheizungssystem nachfüllen.

**Wichtig:**

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,5 und 2,0 bar.

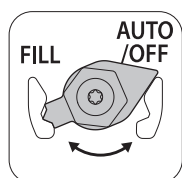
2. Die Heizkörper auf Undichtigkeiten und (besonders in feuchten Umgebungen) auf Rost prüfen.
3. Die Heizkörperventile mehrmals im Jahr öffnen und schließen, um sicherzustellen, dass sie sich immer noch drehen lassen.
4. Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

**Vorsicht!**

Die Reinigung des Inneren des Heizkessels darf nur von einem qualifizierten Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.3 Nachfüllen der Anlage

Abb. 10 Automatische Nachfülleinrichtung



AD-0001352-01

Die Heizungsanlage kann mit der automatischen Nachfülleinrichtung (halb)automatisch nachgefüllt werden.

**Verweis:**

Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung, Seite 23

**Wichtig:**

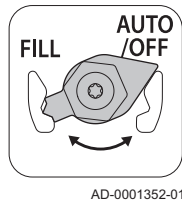
- Halbautomatisches (Nach)füllen bedeutet: Der Heizkessel zeigt an, dass die Anlage (nach)gefüllt werden muss, und fordert die Bestätigung vom Benutzer an.
- Automatisches Nachfüllen bedeutet: Die Anlage wird nachgefüllt, sobald der Wasserdruck zu niedrig ist.
- Der Fachhandwerker kann die Anlage so einstellen, dass sie automatisch oder halbautomatisch nachgefüllt wird.

Die automatische Nachfülleinrichtung kann auch zum manuellen Nachfüllen der Heizungsanlage genutzt werden.

7.3.1 Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung

Die automatische Nachfülleinrichtung befindet sich unter dem Kessel. Diese Einrichtung kann eine Heizungsanlage automatisch oder halbautomatisch nachfüllen (nach Bestätigung durch den Benutzer), wenn der Wasserdruck auf einen Wert unter dem eingestellten Mindestwasserdruck gesunken ist. Die Anlage wird auf den eingestellten maximalen Betriebsdruck nachgefüllt.

Abb.11 Position AUTO



1. Prüfen, ob die Spannungsversorgung zum Kessel eingeschaltet ist.

**Vorsicht!**

Die automatische Nachfülleinrichtung ist nur bei eingeschaltetem Kessel aktiv.

2. Kontrollieren, dass die automatische Nachfülleinrichtung auf **AUTO** gestellt ist.
3. Wenn der Kessel auf automatisches Nachfüllen eingestellt ist, braucht der Benutzer nichts zu unternehmen, wenn der Wasserdruck zu niedrig ist: Das Nachfüllen beginnt automatisch.
4. Wenn der Kessel auf halbautomatisches Nachfüllen eingestellt ist, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Wasserdruck zu niedrig ist.
 - 4.1. Zum Bestätigen der Nachfüllung die Taste drücken.

**Wichtig:**

Die Nachfüllung kann nur unterbrochen werden, wenn der Wasserdruck über 0,3 bar liegt.

5. Wenn die automatische Nachfüllung beendet ist, erscheint eine Meldung auf dem Display:
 - 5.1. Für die Rückkehr zur Hauptanzeige die Taste drücken.

**Vorsicht!**

- Wenn das Nachfüllen zu lange dauert, wird der Warncode **A.02.33** angezeigt. Der Kessel arbeitet normal weiter.
- Wenn der Kessel zu oft nachgefüllt werden muss, wird der Warncode **A.02.34** angezeigt. Der Kessel arbeitet normal weiter.
- Das Nachfüllen des Kessels kann für normale Heizungsfunktionen wie das Erzeugen von heißem Leitungswasser vorübergehend unterbrochen werden.

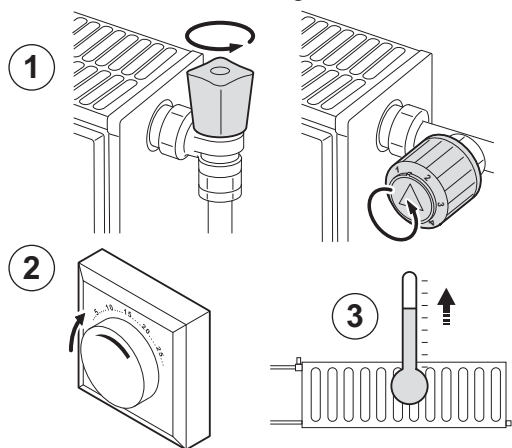
7.3.2 Aktivieren der automatischen Nachfülleinrichtung

Wenn der Kessel mit einer automatischen Nachfülleinrichtung ausgestattet ist und der Mindestwasserdruck erreicht ist, wird das System automatisch nachgefüllt, wenn es sich im **Auto** Modus befindet. Im **Manuell** Modus meldet der Kessel, dass ein Nachfüllen erforderlich ist. Sie können die Anlage bei Bedarf bereits vor Erreichen des minimalen Wasserdrucks manuell nachfüllen, indem Sie die automatische Nachfülleinrichtung aktivieren.

1. Die Kachel auswählen.
2. **Wasserbefüllung starten** wählen.
 - ⇒ Die automatische Nachfülleinrichtung füllt Ihre Anlage mit Wasser auf, bis der maximale Betriebswasserdruck erreicht ist.

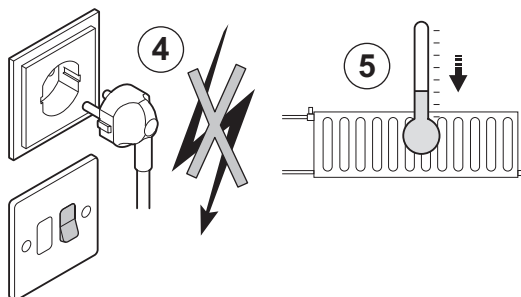
7.4 Heizungsanlage entlüften

Abb.12 Entlüften der Anlage



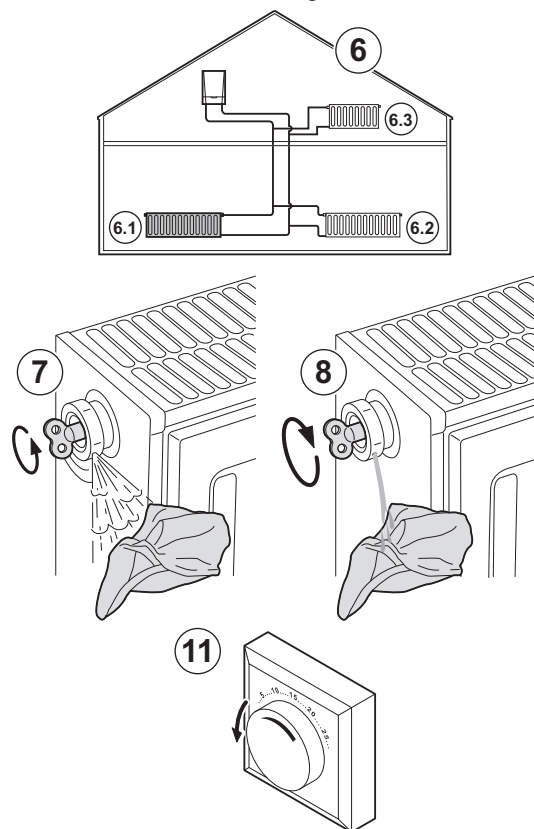
AD-3001245-01

Abb.13 Entlüften der Anlage



AD-3001246-01

Abb.14 Entlüften der Anlage



AD-3001247-01

Luft im Heizkessel, den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche beim Heizen oder bei laufendem Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile sämtlicher Heizkörper der Heizungsanlage öffnen.
2. Das Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.

4. Die Stromversorgung des Heizkessels trennen.
5. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.

6. Die Heizkörper entlüften. Von unten nach oben vorgehen.
7. Das Entlüftungsventil mit dem Entlüftungsschlüssel öffnen und einen Lappen gegen die Entlüftungsöffnung drücken.



Warnung!

Das Wasser kann noch heiß sein.

8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und dann das Entlüftungsventil schließen.
9. Den Stecker des Heizkessels an eine geerdete Steckdose anschließen.



Wichtig:

Der Kessel durchläuft nach dem Einschalten der Stromversorgung immer ein automatisches Entlüftungsprogramm von ca. 3 Minuten.

10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Wasserdruck in der Anlage noch ordnungsgemäß ist. Wenn nötig, Wasser im Heizungssystem nachfüllen.
11. Raumthermostat oder Temperaturregler einstellen.

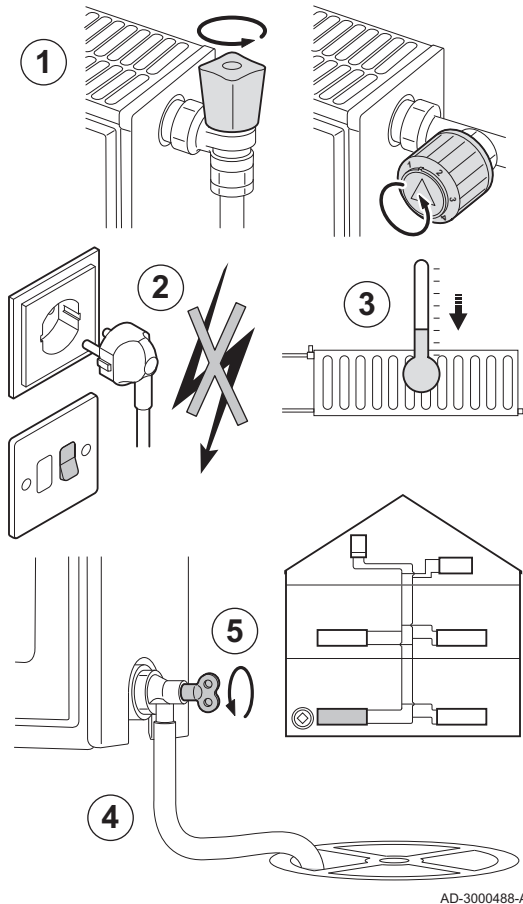


Weitere Informationen siehe

Nachfüllen der Anlage, Seite 23

7.5 Entleeren der Heizungsanlage

Abb.15 Entleeren der Anlage



Unter Umständen ist ein Entleeren der Heizungsanlage erforderlich, wenn aufgrund einer größeren Undichtigkeit oder der Gefahr des Einfrierens ein Austausch der Heizkörper erfolgen muss. Wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile sämtlicher Heizkörper der Heizungsanlage öffnen.
2. Den Stecker des Heizkessels aus der Steckdose ziehen.
3. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
4. Schließen Sie einen Ablassschlauch an den niedrigsten Ablaufpunkt an. Legen Sie das Schlauchende in einen Abfluss oder an einen Ort, an dem das abgelassene Wasser keinen Schaden verursacht.
5. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage öffnen. Heizungsanlage entleeren.



Warnung!

Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Den Entleerungshahn schließen, wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufpunkt austritt.

8 Fehlerbehebung

8.1 Fehlercodes

8.1.1 Warnung

Wenn absehbar ist, dass sich eine Situation zu einer Störung entwickelt, liefert der Heizkessel bei einigen Funktionsstörungen zuerst eine Warnung. Auf dem Display wird ein Warncode angezeigt (z.B. **A02.33**).



Wichtig:

Der Heizkessel arbeitet weiter, aber die Ursache der Warnung muss untersucht werden. Eine Warnung kann dazu führen, dass der Heizkessel blockiert oder gesperrt wird.

8.1.2 Blockierung

Bei der (vorübergehenden) Blockierung handelt es sich um einen Status des Heizkessels, der durch einen unnormalen Zustand hervorgerufen wird. Auf dem Display wird ein Blockiercode angezeigt (z.B. **H01.14**).

Der Heizkessel erkennt den geänderten Status. Bleibt die Ursache für die Blockierung bestehen, wechselt der Heizkessel in den Störmodus (Blockiermodus).



Wichtig:

- Der Heizkessel kehrt automatisch in den Betriebszustand zurück, sobald die Ursache für die Blockierung behoben wurde.
- Die nicht blockierten Heizkesselfunktionen arbeiten weiter.

8.1.3 Verriegelung

Wenn die Blockierbedingungen weiterhin bestehen, geht der Heizkessel in den Sperrmodus (auch als Störung bezeichnet). Der Heizkessel wird auch gesperrt, wenn eine Störung irgendwo im Heizkessel angezeigt wird. Das Bildschirm blinkt rot und zeigt einen Fehlercode an (Beispiel: **E04.08**).

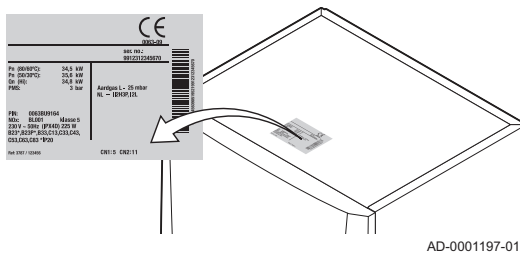


Wichtig:

Der Heizkessel nimmt den Betrieb erst wieder auf, wenn die Ursachen der Sperre beseitigt wurden und eine Entstörung durchgeführt wurde.

8.1.4 Meldung von Fehlercodes

Abb.16 Typschild



Wenn kein Fehlercode erscheint, den Fachhandwerker benachrichtigen, doch zuvor die folgenden Details notieren:

- Fehlercode
- Verwendete Gasart
- Kesseltyp
- Herstellungsdatum
- Seriennummer des Gerätes

Diese Daten finden Sie auf dem Typenschild an der Oberseite des Kessels.

8.2 Anzeige von Name und Telefonnummer des Installateurs

Der Installateur kann seinen Namen und seine Telefonnummer auf dem Schaltfeld speichern. Sie können sich diese Informationen anzeigen lassen, wenn Sie den Installateur anrufen möchten.

1. Taste drücken.
2. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
3. **Systemeinstellungen** wählen
4. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. **Kontaktdaten Heizungsfachmann** wählen
6. Taste drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
⇒ Der Name und die Telefonnummer des Installateurs werden angezeigt.

8.3 Probleme und Lösungen

Tab.19 Probleme und Lösungen

Problem	Abhilfe
Es ist kein Warmwasser vorhanden.	• Der Kessel funktioniert nicht: - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherung und Schalter überprüfen. - Prüfen, ob der Gasabsperrhahn richtig geöffnet ist. • Bei ausgeschalteter WW-Funktion: WW-Funktion einschalten.
Die Heizkörper sind kalt.	• Bei ausgeschalteter Heizfunktion: Heizfunktion einschalten. • Die Ventile der Heizkörper sind nicht geöffnet: Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen. • Der Kessel funktioniert nicht: - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherungen und Schalter überprüfen. - Prüfen, ob der Gasabsperrhahn richtig geöffnet ist. • Wenn der Wasserdruck zu niedrig ist, die Anlage mit Wasser befüllen. • Der Temperatursollwert für die Heizung ist zu niedrig: Den Wert des Parameters CP010 erhöhen, oder, wenn ein Raumgerät angeschlossen ist, die Temperatureinstellung am Raumgerät erhöhen.

Problem	Abhilfe
Der Kessel funktioniert nicht.	• Keine Stromversorgung: - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherung und Schalter überprüfen. • Der Kessel ist blockiert: - Prüfen, ob das Gasventil ordnungsgemäß geöffnet ist. Gasventil öffnen. - Kessel wieder in Betrieb setzen - Wenn die Blockierung andauert: Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker: • Der Kessel ist ausgefallen (Sperre): - Wenn der Fehler weiterhin besteht: Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:
Der Wasserdruck ist zu niedrig (< 0,8 bar).	• Nicht genug Wasser in der Heizungsanlage: Wasser in der Anlage nachfüllen. • Die automatische Nachfüleinrichtung (wenn verbaut und auf automatische Nachfüllung eingestellt) gibt eine Warnung aus, weil das Nachfüllen zu lange dauert (A.02.33) oder zu oft (A.02.34) erforderlich ist: - Prüfen, ob der Wasserhahnhahn vollständig geöffnet ist. - Kessel und Anlage auf Undichtheiten prüfen. - Wenn der Fehler weiterhin besteht: Den Fachhandwerker benachrichtigen. • Wasserleckage. Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:
Erhebliche Schwankungen in der Warmwassertemperatur.	Unzureichende Wasserversorgung: Wasserhahn öffnen.
Unerwünschte Geräusche in den Leitungen/im Kreislauf der Heizung.	• Es befindet sich Luft in den Heizungsrohren: Luft im Kessel, den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche beim Heizen oder bei laufendem Wasser zu vermeiden. • Das Wasser dringt zu schnell in die Heizungsanlage ein: Wenden Sie sich an den Fachhandwerkern. • Die Halterungen der Heizungsleitungen wurden zu fest angezogen: Wenden Sie sich an den Fachhandwerker.
Großes Wasserleck unter dem Kessel oder in der Nähe des Kessels.	Der Kessel oder die Heizungsrohre sind beschädigt: • Hauptwasserhahn schließen. • Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:

9 Entsorgung

9.1 Entsorgung und Recycling



Vorsicht!

Ausbau und Entsorgung des Heizkessels dürfen nur durch einen Fachhandwerker und gemäß den örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Abb.17



Wie folgt vorgehen, wenn der Kessel entfernt werden muss:

1. Heizkessel abschalten.
2. Stromzufuhr zum Kessel trennen.
3. Den Hauptgashahn schließen.
4. Den Hauptwasserhahn schließen.
5. Den Gashahn des Heizkessels schließen.
6. Die Anlage entleeren.
7. Die Zuluft-/Abgasleitungen entfernen.
8. Alle Leitungen trennen.
9. Den Heizkessel abbauen.

10 Umweltschutz

10.1 Energie sparen

- Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, ordnungsgemäß belüften.
- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.

- Die Heizkörper nicht abdecken. Keine Gardinen vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern reflektierende Platten platzieren. Diese reflektieren Wärme, die andernfalls verloren ginge.
- Leitungen in ungeheizten Räumen (z.B. Keller, Dachböden, usw.) isolieren.
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen schliessen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Energiespar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden doppelt so viel Wasser und Energie verbraucht.

10.1.1 Raumthermostate und Einstellungen

Es sind verschiedene Modelle von Raumthermostaten erhältlich. Der Typ und die Einstellungen des Thermostats haben Auswirkungen auf den gesamten Energieverbrauch.

Empfehlungen:

- Ein modulierender Regler, der sich auch mit thermostatischen Heizkörperventilen kombinieren lässt, ist energiesparend und bietet ein hohes Maß an Komfort. Dank dieser Kombination kann die Temperatur in jedem Raum separat eingestellt werden. Die thermostatischen Heizkörperventile sollten jedoch nicht in dem Raum angebracht werden, in dem sich der Raumthermostat befindet.
- Ein vollständiges Öffnen oder Schließen der thermostatischen Heizkörperventile führt zu ungewollten Temperaturschwankungen. Den Drehknopf oder das Ventil des Thermostats in kleinen Schritten höher oder niedriger stellen.
- Den Thermostat auf einen niedrigeren Wert (ca. 20 °C) einstellen. Dadurch werden Heizkosten und Energieverbrauch gesenkt.
- Den Thermostat außerdem niedriger einstellen, bevor Räume gelüftet werden.
- Bei Verwendung eines Ein-/Aus-Thermostats die Wassertemperatur im Sommer niedriger einstellen als im Winter (z. B. 60 °C im Sommer, 80 °C im Winter).
- Beim Einstellen von Zeitschaltthermostaten und programmierbaren Thermostaten die Tage berücksichtigen, an denen sich niemand in den Räumen aufhalten wird.

11 Gewährleistung

11.1 Allgemeines

Wir möchten Ihnen danken, dass Sie eines unserer Produkte erworben und damit Ihr Vertrauen in unser Produkt gesetzt haben.

Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen und Wartungen des Produkts.

Ihr Fachhandwerker und unsere Kundendienstabteilung können Ihnen dabei behilflich sein.

11.2 Garantiebedingungen

Die folgenden Bestimmungen betreffen nicht die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten des Käufers im Hinblick auf versteckte Mängel, die im Land des Käufers gelten.

Für dieses Gerät gilt eine Gewährleistung, die alle Herstellerfehler abdeckt. Die Gewährleistungsfrist beginnt ab dem auf der Rechnung des Fachhandwerkers angegebenen Kaufdatum.

Die Gewährleistungsfrist ist in unserer Preisliste aufgeführt.

Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachhandwerker sicherzustellen).

Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht übereinstimmt mit:

- Gesetzliche oder behördliche Vorschriften oder von den örtlichen Behörden erlassene Bestimmungen.
- Nationale oder lokale Vorschriften und besondere Bestimmungen im Hinblick auf die Installation
- Unsere Anleitungen und Installationsanweisungen, besonders im Hinblick auf die regelmäßige Wartung der Geräte.

Unsere Gewährleistung ist auf den Ersatz oder die Reparatur der defekten Teile beschränkt, wie sie von unserem technischen Serviceteam festgestellt werden. Arbeits-, Überführungs- oder Transportkosten sind nicht inbegriffen.

Unsere Gewährleistung deckt nicht die Ersatz- oder Reparaturkosten für Teile ab, die aufgrund von normalem Verschleiß, nicht ordnungsgemäßer Verwendung, der Einwirkung nicht qualifizierter Dritter, unzureichender oder nicht ordnungsgemäßer Überwachung oder Wartung, ungeeigneter Stromversorgung oder ungeeigneter oder qualitativ mangelhafter Kraftstoffe beschädigt werden.

Diese Gewährleistung gilt für kleinere Teile wie Motoren, Pumpen, elektrische Ventile usw. nur, wenn diese Teile nicht zerlegt wurden.

Die Rechte gemäß der europäischen Richtlinie 99/44/EWG, in Kraft getreten durch die gesetzliche Verordnung Nr. 24 vom 2. Februar 2002 und veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März 2002, bleiben in Kraft.

12 Anhang

12.1 ErP Informationen

12.1.1 Produktdatenblatt

Tab.20 Produktdatenblatt

De Dietrich - AMC		15	25	24/28 MI	35	35/40 MI
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich
Warmwasserbereitung – Angegebenes Lastprofil		-	-	XL	-	XXL
Energieeffizienzklasse für die jahreszeitbedingte Raumheizung		A	A	A	A	A
Klasse für die Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz		-	-	A	-	A
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	15	25	25	35	35
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	46	76	76	105	105
Warmwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch	kWh	-	-	37	-	41
	GJ	-	-	17	-	22
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	94	94	94	95	95
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	%	-	-	88	-	87
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen	dB	45	51	51	53	53



Verweis:

Informationen zu konkreten Sicherheitsmaßnahmen bei Zusammenbau, Installation und Wartung: Sicherheit, Seite 5

12.1.2 Anlagendatenblatt

Abb.18 Anlagendatenblatt für Heizkessel mit Angabe der Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels

①

‘I’ %

Temperaturregler

vom Datenblatt des Temperaturreglers

Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %, Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %, Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 %

②

+ %

Zusatzheizkessel

vom Datenblatt des Heizkessels

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

③

(- ‘I’) x 0,1 = ± %

Solarer Beitrag

vom Datenblatt der Solareinrichtung

Kollektorgröße (in m²)

Tankvolumen (in m³)

Kollektorwirkungsgrad (in %)

Tankeinstufung ⁽¹⁾
 A* = 0,95, A = 0,91,
 B = 0,86, C = 0,83,
 D - G = 0,81

④

(‘III’ x + ‘IV’ x) x 0,9 x (/100) x = + %

(1) Ist der Tank als A eingestuft, 0,95 verwenden

Zusatzwärmepumpe

vom Datenblatt der Wärmepumpe

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)

⑤

(- ‘I’) x ‘II’ = + %

Solarer Beitrag UND Zusatzwärmepumpe

kleineren Wert auswählen

④ ⑤ ⑥

0,5 x ODER 0,5 x = - %

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Verbundanlage

⑦

%

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
G	F	E	D	C	B	A	A⁺	A⁺⁺	A⁺⁺⁺
<30%	≥30%	≥34%	≥36%	≥75%	≥82%	≥90%	≥98%	≥125%	≥150%

Einbau von Heizkessel und Zusatzwärmepumpe mit Niedertemperatur-Wärmestrahlern (35 °C)?

vom Datenblatt der Wärmepumpe

⑦

+ (50 x ‘II’) = %

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000743-01

- I Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.
- II Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.

- III Der Wert des mathematischen Ausdrucks: $294/(11 - \text{Prated})$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.
- IV Der Wert des mathematischen Ausdrucks $115/(11 - \text{Prated})$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

Tab.21 Gewichtung von Kesseln

$\text{P}_{\text{sup}} / (\text{Prated} + \text{P}_{\text{sup}})^{(1)(2)}$	II, Verbundanlage ohne Warmwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Warmwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
$\geq 0,7$	1,00	1,00
(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet. (2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät.		

Abb.19 Anlagendatenblatt für Kombiheizgeräte (Heizkessel oder Wärmepumpen) mit Angabe der Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz der Anlage

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz des Kombiheizgerätes

①

 'I' %

Anggegebenes Lastprofil:

Solarer Beitrag

vom Datenblatt der Solareinrichtung

Hilfsstrom

②

$$(1,1 \times \text{'I'} - 10\%) \times \text{'II'} - \text{'III'} - \text{'I'} = + \text{ } \%$$

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz der Verbundanlage bei durchschnittlichem Klima

③

 %
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage bei durchschnittlichem Klima

		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		G	F	E	D	C	B	A	A⁺	A⁺⁺
☐	M	<27%	≥27%	≥30%	≥33%	≥36%	≥39%	≥65%	≥100%	≥130%
☐	L	<27%	≥27%	≥30%	≥34%	≥37%	≥50%	≥75%	≥115%	≥150%
☐	XL	<27%	≥27%	≥30%	≥35%	≥38%	≥55%	≥80%	≥123%	≥160%
☐	XXL	<28%	≥28%	≥32%	≥36%	≥40%	≥60%	≥85%	≥131%	≥170%

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz bei kälterem und wärmerem Klima**Kälter:**

$$\text{ } - 0,2 \times \text{ } = \text{ } \%$$

Wärmer:

$$\text{ } + 0,4 \times \text{ } = \text{ } \%$$

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000747-01

- I Wert der Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz des Kombiheizgerätes in %.
- II Der Wert des mathematischen Ausdrucks $(220 \cdot Q_{\text{ref}})/Q_{\text{nonsol}}$, wobei Q_{ref} aus der Verordnung EU 811/2013, Anhang VII Tabelle 15 und Q_{nonsol} aus dem Produktdatenblatt der Solareinrichtung für das angegebene Lastprofil M, L, XL oder XXL des Kombiheizgerätes stammt.
- III Der Wert des mathematischen Ausdrucks $(Q_{\text{aux}} \cdot 2,5)/(220 \cdot Q_{\text{ref}})$, in Prozent, wobei Q_{aux} aus dem Produktdatenblatt der Solareinrichtung und Q_{ref} aus der Verordnung EU 811/2013, Anhang VII Tabelle 15 für das angegebene Lastprofil M, L, XL oder XXL stammt.

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

DE DIETRICH
FRANCE

Direction de la Marque
57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller

☎ 03 88 80 27 00

✉ 03 88 80 27 99

www.dedietrich-thermique.fr

VAN MARCKE NV

BE

LAR Blok Z, 5
B- 8511 KORTRIJK

☎ +32 (0)56/23 75 11

www.vanmarcke.be

DE DIETRICH THERMIQUE IBERIA S.L.U.
ES

C/Salvador Espriu, 11
08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT

☎ +34 902 030 154

@ info@dedietrichthermique.es

www.dedietrich-calefaccion.es

MEIER TOBLER AG

CH

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH

☎ +41 (0) 44 806 41 41

@ info@meiertobler.ch

+41 (0)8 00 846 846 Serveline

www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA

CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6,
CH -1806 St-Légier-La-Chiésaz

☎ +41 (0) 21 943 02 22

@ info@meiertobler.ch

+41 (0)8 00 846 846 Serveline

www.meiertobler.ch

DE DIETRICH

Technika Grzewcza sp. z o.o.

PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław

☎ +48 71 71 27 400

@ biuro@dedietrich.pl

801 080 881 Infocentrala
0,35 zł / min

www.facebook.com/DeDietrichPL

www.dedietrich.pl

BDR THERMEA (SLOVAKIA) s.r.o.

SK

Hroznová 2318-911 05 Trenčín

☎ +421 907 790 221

@ info@baxi.sk

www.dedietrichsk.sk



ООО «БДР ТЕРМИЯ Рус»

RU

129164, Россия, г. Москва
Зубарев переулок, д. 15/1
Бизнес-центр «Чайка Плаза», офис 309

☎ 8 800 333-17-18

@ info@dedietrich.ru

www.dedietrich.ru

NEUBERG S.A.

LU

39 rue Jacques Stas - B.P.12
L- 2549 LUXEMBOURG

☎ +352 (0)2 401 401

www.neuberg.lu

www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH SERVICE

AT

☎ 0800 / 201608 freecall

www.dedietrich-heiztechnik.com

DUEDI S.r.l

IT

Distributore Ufficiale Esclusivo
De Dietrich-Thermique Italia Via Maestri del Lavoro, 16
12010 San Defendente di Cervasca (CN)

☎ +39 0171 857170

@ +39 0171 687875

@ info@duediclima.it

www.duediclima.it

DE DIETRICH

CN

UNIT 1006, CBD International
Mansion, No.16 Yong An Dong li,
Chaoyang District, 100022, Beijing China

☎ +400 6688700

@ +86 10 6588 4834

@ contactBJ@dedietrich.com.cn

www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o

CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3

☎ +420 271 001 627

@ dedietrich@bdrthermea.cz

www.dedietrich.cz



De Dietrich

